

Editorial = Éditorial

Autor(en): **Olshausen, Cécile / Haffter, Christoph**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 136

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vor einem Jahr stand *dissonance* vor dem Ende. In den letzten Monaten aber hat die Redaktion von zahlreichen massgebenden Musikerpersönlichkeiten der Schweiz enorme Unterstützung erfahren, und an der Generalversammlung des Schweizerischen Tonkünstlervereins vom 3. September 2016 wurde das Weiterführen der Zeitschrift als prioritäres Ziel beschlossen. Herzlichsten Dank! Zur aktuellen Situation äussert sich die neue STV-Präsidentin Katharina Gohl Moser auf S. 47.

Diese Nummer ist in Zusammenarbeit mit «pakt bern – das neue musik netzwerk» entstanden. Das hat uns dazu angeregt, über die Situation der Neuen Musik-Szene in der Schweiz mit einem speziellen Akzent auf Bern nachzudenken. Wir diskutieren die Chancen und Schwierigkeiten künstlerischer Netzwerke, fragen nach den soziologischen Veränderungen der Neuen Musik, blicken auf die Arbeitsbedingungen ausländischer Musiker in der Schweiz, stellen eine vernetzte Komposition von Xavier Dayer und den vergessenen Berner Komponisten Adolf Reichel vor, in dessen Beziehungsnetz der Anarchist Michail Bakunin eine zentrale Rolle spielte.

Ausserdem haben wir unseren Autorenkreis erweitert und zehn Schweizer Schriftstellerinnen und Schriftsteller beauftragt, exklusiv für *dissonance* über einige Mitglieder von «pakt bern» zu schreiben. Sie finden diese zehn literarischen Porträts verteilt übers ganze Heft.

Wir danken «pakt bern» herzlich für die kreativen Diskussionen, aus denen sich zentrale inhaltliche Impulse entwickelt haben. Networking at its best!

Il y a un an, *dissonance* était face à sa chute. Mais ces derniers mois, la rédaction a reçu un immense soutien de la part de plusieurs personnalités influentes de la musique en Suisse et, lors de son assemblée du 3 septembre 2016, l'Association Suisse des Musiciens a décrété que la continuation de la revue était un objectif prioritaire. Un grand merci! La nouvelle présidente de l'ASM, Katharina Gohl Moser, s'exprime au sujet de la situation actuelle à la page 47.

Ce numéro a été créé en coopération avec le nouveau réseau artistique «pakt bern – das neue musik netzwerk». Cela nous a incités à poser les questions de base: qu'est-ce qu'un réseau? Est-ce une promesse ou une contrainte? Où se situe la scène musicale contemporaine suisse, celle de Berne en particulier? Comment a-t-elle évolué du point de vue sociologique? Sous quelles conditions les musiciens étrangers en Suisse travaillent-ils? Mais il sera aussi question d'artistes, ceux-là mêmes qui habitent la scène: Xavier Dayer, le Bernois Adolf Reichel, compositeur oublié, qui fréquentait les réseaux anarchistes de Michail Bakunin et dix musiciens du «pakt bern».

Ces derniers font l'objet de portraits littéraires que nous avons commandés auprès de dix écrivain-e-s suisses, ouvrant ainsi la revue aux voix poétiques. Vous trouverez ces miniatures dispersées dans tout le cahier.

Nous remercions «pakt bern» chaleureusement pour les débats créatifs partagés ensemble qui auront substantiellement contribué au développement de cette édition.

Cécile Olshausen
cecile.olshausen@dissonance.ch

Christoph Haffter
christoph.haffter@dissonance.ch

Unsere Gönner-Aktion geht derweil weiter, Ihre Unterstützung ist herzlich willkommen!

Einzahlungen nehmen wir gerne auf folgendem Konto entgegen:

Postchequekonto 12-301703-1

zu Gunsten:

ASM, Gönnerverein dissonance, 1007 Lausanne.

IBAN: CH63 0900 0000 1230 1703 1

Notre action de donation continue, et votre soutien nous est très précieux!

Si vous souhaitez y participer, nous vous remercions de bien vouloir effectuer votre versement sur le compte suivant:

CCP 12-301703-1

En faveur de:

ASM, Gönnerverein dissonance, 1007 Lausanne.

IBAN: CH63 0900 0000 1230 1703 1

Herzlichen Dank den Gönnerinnen und Gönnern der Zeitschrift *dissonance*, auch jenen, die hier nicht namentlich genannt werden möchten:

Merci aux bienfaitrices et bienfaiteurs, anonymes ou nommés ci-bas, de la revue *dissonance*:

Dieter Ammann, Matthias Arter, André Baltensperger, Roman Brotbeck, Christoph und Maya Cajöri, Peter Dudzik, Daniel Fueter, Daniel Glaus, Katharina Gohl Moser, Norbert Graf, Christian Henking, Philippe Huttenlocher, Christoph Keller, Simone Keller, Peter Kraut, Jacques Lasserre, Rudolf Lutz, Thomas Meyer, Ernesto und Donna Molinari Wagner, Roland Moser, Lucas Niggli, Francesco Obieta, Karl Scheuber, Gertrud Schneider, Peter Siegwart, Bruno Spoerri, Georges Starobinski, Mathias und Elena Steinauer-Gianini, Pierre Sublet, Mario Venzago, Katharina Weber, Marcus Weiss und Sylwia Zytynska, Daniel Weissberg, Claudine Wyssa, Jürg Wyttenbach, Kaspar Zehnder, Alfred Zimmerlin, Musik Hug, Ox&Öl.